

Was heißt hier Demokratie?



► Demokratie in der Familie



Was meinst du? Worüber alle Familienmitglieder mitentscheiden sollten:

<input type="checkbox"/> Wie das Familieneinkommen verwendet wird.	<input type="checkbox"/> Ob überhaupt ein neues Auto angeschafft wird.
<input type="checkbox"/> Wohin die nächste Urlaubsreise geht.	<input type="checkbox"/> Wie Geburtstagsfeiern ablaufen sollen.
<input type="checkbox"/> Ob in der Wohnung geraucht werden darf.	<input type="checkbox"/> Welches Fernsehprogramm ausgewählt wird.
<input type="checkbox"/> Wieviel Taschengeld Kinder und Jugendliche erhalten.	<input type="checkbox"/> Wann ich zu Hause sein muss.
<input type="checkbox"/> Wie die Hausarbeit aufgeteilt wird.	<input type="checkbox"/> ...
<input type="checkbox"/> Wie laut die Musik in den einzelnen Zimmern sein darf.	<input type="checkbox"/> ...
<input type="checkbox"/> Welche Farbe das neue Auto haben soll.	<input type="checkbox"/> ...

- Begründe deine jeweiligen Entscheidungen.
- Welche Rolle spielt das Alter der Kinder, was verändert sich durch zunehmendes Alter?



Was meinst du dazu? Der Familienrat – Ein Vorschlag

Wichtige Entscheidungen, aber auch Konflikte sollen im Familienrat besprochen werden. Hier einige Anregungen:

- Alle Familienmitglieder sollten anwesend sein.
- Es sollten regelmäßige Gespräche stattfinden (ein Mal in der Woche /im Monat?).
- Entscheidungen sollten einstimmig getroffen werden, niemand sollte überstimmt werden.
- Es wird jedes Mal eine andere Gesprächsleitung bestimmt.
- Ausreden lassen, nicht unterbrechen.
- Hören, was gesagt wird und nicht bewerten oder gar abwerten.
- Alle Äußerungen und Meinungen ernst nehmen.
- Nicht die eigene Macht oder Stärke ausspielen.
- Keine Beschuldigungen vorbringen, sondern Wünsche formulieren.
- Alle Lösungsvorschläge sammeln, erst dann darüber im Einzelnen reden.
- Alle sind für die Einhaltung der Gesprächsregeln und Entscheidungen verantwortlich.
- Die Entscheidungen dürfen nur auf der nächsten Familiensitzung geändert werden.



→ Positiv finde ich:

→ Ein Problem sehe ich:



Diskutiere mit deinem Nebensitzer ☺: Das Familienwahlrecht

Knapp 16 Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind von der Teilnahme an Wahlen ausgeschlossen. Sie können über die Regierung nicht mitentscheiden. Doch auch Minderjährige verfügen über Grundrechte.

Eine überparteiliche Initiative macht sich nun für Familien stark: Eltern sollen künftig ein Wahlrecht für Kinder bis zum 18. Lebensjahr erhalten. Ihre Idee:

Eine Grundgesetzänderung soll ein „Wahlrecht ab Geburt“ schaffen, das treuhänderisch von den Eltern beziehungsweise Sorgeberechtigten ausgeübt wird, bis ihre Kinder volljährig sind. Die Zahl der Wahlberechtigten würde dadurch um rund 14 Millionen steigen. Für die Ausübung des Kinderwahlrechts soll eine einfache und beide Elternteile gleichberechtigte Regelung erreicht werden. Dies könne durch abwechselnde Wahl der beiden Elternteile oder durch halbe Stimmen erfolgen.

- Was würde ein Familienwahlrecht bewirken?
- Welche Probleme sind damit verbunden?
- Welche Chancen bietet ein Familienwahlrecht?